©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

Rückblick 2005

Als äußert ermutigenden Schritt für die faunistische Forschung und deren Dokumentation für den Naturschutz ist die Genehmigung des Projektes „Tagfalter-Datenbank Baden-Württemberg" durch die Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH Heidelberg zu melden (siehe: http://www.kts.villa-bosch.de/deutsch/aktivitas/wi_inf.html). In diesem Projekt erfasst die Entomologische Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit der Entomologischen Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde in einer Datenbank alle dokumentierten Tagfalterbeobachtungen in Baden-Württemberg von 1800, dem Beginn der Aufzeichnungen auf diesem Gebiet, bis 2001. Die Datenbank ist Grundlage für die Erstellung der Roten Liste Schmetterlinge, die Biotop- und Artenschutzprogramme bei den Schmetterlingen, die wissenschaftliche Begleitung von Planungsverfahren, die Erstellung von Pflegeplänen für Naturschutzgebiete und die entomologische Grundlagenforschung. Mit diesem Projekt werden außerdem Methoden der maschinellen Informationsverarbeitung in der Faunistik weiterentwickelt.

Veranstaltungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft im Berichtsjahr gab es insgesamt neun. Die Vorträge fanden jeweils freitags im Kleinen Saal des Nymphengarten-Pavillons des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe statt. Die Exkursionen führten zur Schwäbischen Alb, in die Norditalienischen Alpen des Vinschgau und in die Umgebung von Karlsruhe.

Abbildung 1. Teilnehmer der entomologischen Sammelexkursion in die Sesvenna-Gruppe der Zentral-Alpen, das Studiengebiet der Societas Europaea Lepidopterologica (SEL) im Oberen Vinschgau: H. DEZULIAN, H. BAUMGÄRTNER, E. GÄMLICH, U. RATZEL, K. RATZEL, W. HOHNER, C. EDLER, R. TRUSCH, C. KLINGENBERG, G. PETSCHENKA, J. BIHN, M. SCHEIDHAUER (v.l.n.r.). Die Beobachtungsergebnisse werden an die Naturkundemuseen in Bozen und Innsbruck gemeldet. – Foto: K. JÄKEL.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Am 18. Februar referierte AXEL HOFMANN aus Breisach-Hochstetten zum Thema „Melanismus bei Zygaenen" Der überaus fundierte und auf jahrzehntelanger eigener Forschung basierende Vortrag beschrieb das Phänomen sowohl bei den Faltern als auch bei den Larven der sogenannten Blutströpfchen. Dabei handelt es sich um die Zunahme von schwarzen Zeichnungselementen, die zu einer Reduktion oder zu einem Verlust an Rot, Gelb oder Weiß, bis hin zum Extrem, dem kompletten Verlust der rot-schwarzen aposematischen Zeichnung führen kann. Analysiert wurden das Vorkommen von Melanismus innerhalb der verschiedenen Taxa der Widderchen und die geografische Verbreitung melanistischer Populationen innerhalb von Arten. Sie ist, wie der Autor zeigte, auf Konzentrations-Zentren begrenzt.

Neue Funktionalitäten des entomofaunistischen Informationssystems InsectIS konnten am 18. März vorgestellt werden. Vortragender war der Programmierer des Datenerfassungsprogramms Gerald Seiger aus Kraupa, der zu Fragen bei der Benutzung des Programms Rede und Antwort stand. Als Meilenstein konnte die Implementierung der digitalen Messtischblätter Baden-Württembergs in das Programm mitgeteilt werden. Sie können inzwischen auf der Basis des Kooperationsvertrages zwischen LfU (ab 2006 Landesanstalt für Umweltschutz, Messungen und Naturschutz, LUBW) und dem SMNK vom 13. Dezember 2005 nach Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung zwischen Melder und Museum für die ehrenamtliche Dateneingabe auch außerhalb des Naturkundemuseums benutzt werden. Mit dieser Funktionalität kann nun, durch einfaches Anklicken des Fundortes auf der im InsectIS aufgerufenen MTB-Karte, auf dem Bildschirm der exakte Hoch- und Rechtswert in die Fundortbeschreibung übernommen werden. Damit können später viele wichtige Zuordnungen wie z. B. Naturraum, Gemeinde oder Höhe automatisch vorgenommen werden, und auch die Zusammenfassung von verbal unterschiedlich beschriebenen, identischen Fundorten durch verschiedene Melder wird in Zukunft automatisch möglich sein. Diese genauen Koordinaten erhöhen den naturschutzfachlichen und den wissenschaftlichen Wert der Fundortangaben wesentlich.

Am 22. April berichtete Frau Dipl.-Biol. CHRISTIANA KLINGENBERG, die ihr Studium in Tübingen und São Paulo absolvierte, über „Südamerikanische Blattschneider-Ameisen – Pilzgärtner im Untergrund" Die Blattschneider-Ameisen schneiden Blätter, um darauf ihre Pilzgärten zu kultivieren. Diese Pilzgärten werden in riesigen unterirdischen Nestern gezüchtet und dienen der Ernährung der Ameisen. Ihre Kolonien können bis zu mehrere Millionen Arbeiterinnen stark sein. Diese Ameisen leben ausschließlich in Süd- und Mittelamerika, wo sie als Schädlinge gelten, da sie durch das Eintragen von Blattstücken ganze Eukalyptus-Plantagen und andere Monokulturen vernichten können. Interessant für die Wissenschaft sind die Ameisen wegen der engen Symbiose mit frei nicht mehr vorkommenden Pilzen. Man nimmt an, dass die Partnerschaft sich bereits vor 50 Millionen Jahren entwickelt hat.

Die Frühlings- und Sommerzeit des Jahres wurde für drei gemeinsame Exkursionen genutzt. Zur ersten lud uns KLAUS JÄKEL aus Kirchheim unter Teck am 10. Juni an den Albtrauf in das NSG Eichhalde ein, am 8. Juli führte R. TRUSCH einen öffentlichen Lichtfang im Karlsruher Hardtwald durch, und vom 29. Juli bis 2. August 2005 fuhren 30 Teilnehmer mit R. TRUSCH auf eine entomologische Sammelexkursion in das SEL-Studiengebiet im Oberen Vinschgau zwischen Reschen und Taufers in Norditalien (Abb. 1).

Nach der Sommerpause war es am Mittwoch, den 21. September endlich so weit: Band 10 des Grundlagenwerkes „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" wurde an diesem Tag im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe der Öffentlichkeit vorgestellt (Abb. 2). Viele prominente Gäste waren unter den über 200 Teilnehmern. – Nach der Begrüßung durch den Direktor, Prof. Dr. VOLKMAR WIRTH, gab Staatssekretär MICHAEL SIEBER vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg eine Einführung. Weitere Redner waren der Geschäftsführer der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, Ministerialrat MANFRED FEHRENBACH, und vom Eugen Ulmer Verlag Stuttgart Frau Dr. NADJA KNEISSLER, die sehr persönliche Worte fand. Der krönende Fachvortrag von Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER, Dresden, trug den provokanten Titel „Faunistik als Zukunftswissenschaft" und wurde mit großem Beifall und reicher nachträglicher Diskussion aufgenommen. Viele Teilnehmer wünschten sich, dass dieser Beitrag publiziert wird!
Mit Band 10 ist die Bearbeitung der Großschmetterlinge Baden-Württembergs abgeschlossen,

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Abbildung 2. Buchvorstellung des 10. Bandes der „Schmetterlinge Baden-Württembergs" GÜNTER EBERT dankt noch einmal seinen Mitarbeitern am Faunenwerk und den Rednern des Abends, links im Bild Dr. h. c. K. TSCHIRA, Klaus Tschira Stiftung gGmbH, dahinter Dr. J.-U. MEINEKE, Leiter des Referats Naturschutz und Landschaftspflege beim RP Freiburg, Frau R. Rastätter MdL, dahinter halb verdeckt Dr. E. NICKEL, Leiterin Unterabteilung Naturschutz beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Prof. Dr. V. WIRTH, Direktor des SMNK, Staatssekretär M. SIEBER MdL, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. E. VETTER, Umweltminister a.D., Dr. R. KÜHNER, Regierungspräsident RP Karlsruhe, Ministerialrat M. FEHRENBACH, Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, Dr. N. KNEISSLER, Ulmer Verlag, Prof. Dr. B. KLAUSNITZER und H. KLAUSNITZER, Entomofaunistische Gesellschaft, E. ECKERT (v.l.n.r.). – Foto: R. TRUSCH.

die seit 1977 unter Federführung des früheren Schmetterlingskurators GÜNTER EBERT durchgeführt wurde. Die als „Grundlagenwerk Schmetterlinge" inzwischen international bekannte und geschätzte Buchreihe ist die umfangreichste wissenschaftliche Monografie über einheimische Schmetterlinge, die im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus in Europa in den letzten fünfzig Jahren erschienen ist. 14 Jahre nach Erscheinen der ersten beiden Bände umfasst sie nun ca. 5.500 Druckseiten, ca. 4.350 Farbfotos und ca. 4.150 Karten, Tabellen und Zeichnungen. Insgesamt 40 Autoren waren daran beteiligt, und über 100 ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen Teilen Baden-Württembergs haben dafür seit 1967 ihre Beobachtungsdaten zur Verfügung gestellt. Diese bilden die Grundlage des Werkes und haben außerdem Eingang in die am SMNK aufgebaute Landesdatenbank Schmetterlinge gefunden, mit der das Land Baden-Württemberg auf diesem Sektor eine Vorreiterrolle einnimmt. Die hohe, überregionale Wertschätzung der „Schmetterlinge Baden-Württembergs" wurde inzwischen durch die Verleihung der Fabricius-Medaille der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie und des Ernst-Jünger-Preises des Landes Baden-Württemberg an den Herausgeber zum Ausdruck gebracht. Band 10 enthält – neben Korrekturen und Ergänzungen zu den Bänden 1 bis 9 – die Ergebnisse des Artenschutzprogramms der Jahre 1992-2004, eine neue Fassung der Roten Liste der Schmetterlinge Baden-Württembergs und einen historischen Überblick über die Entwicklung der faunistischen

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Schmetterlingsforschung im Lande. Kernstück ist jedoch auf ca. 200 Seiten ein aktueller Beitrag zur Biodiversität in Form einer tabellarischen Zusammenstellung der Nahrungspflanzen und Lebensräume unserer einheimischen Schmetterlinge, die es in dieser Form bisher noch nicht gab.

Zum Jahresabschluss fanden noch zwei Reisevorträge statt. Am 21. Oktober ergänzte Dr. ALEXANDER RIEDEL, Käferkurator des SMNK, mit dem landeskundlichen Bericht „Reise ins Land der Papua" seinen coleopterologischen Vortrag vom vorhergehenden Jahr, und am 25. November entführte uns AXEL STEINER aus Wöschbach mit seinem Vortrag „Reiseeindrücke aus Kirgistan – Schmetterlinge im Tien-Schan" nach Zentralasien. Beide Autoren zeigten exzellente Dia-Aufnahmen und verstanden es, das entsprechende Fernweh zu wecken!

Ausblick 2006

Wie zumeist schon im vergangenen Jahre finden die Vorträge jeweils am 4. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Kleinen Saal im Nymphengarten-Pavillon des SMNK statt. Exkursionen und Sonderveranstaltungen werden zu freien Terminen durchgeführt.

Vorträge (Frühjahr)

24. Februar, die Exkursionsteilnehmer: Rückblick auf die Vinschgau-Exkursion 2005, mit Bestimmungsabend und Bilderschau.
24. März, GÜNTER EBERT & HARALD HEIDEMANN (Büchenau): Tiere und Pflanzen am Stilfserjoch in Südtirol – naturkundliche Beobachtungen vor 50 Jahren und heute.
28. April, ULRICH RATZEL (Karlsruhe): Natur- und schmetterlingskundliche Reiseeindrücke aus Äthiopien.

Sonderveranstaltung

12. Mai, GERALD SEIGER: InsectIS – neue Möglichkeiten für die Erfassung der Insektenfauna Baden-Württembergs.

Exkursionen und Lichtfänge

19. April, 17 Mai, 14. Juni und 12. Juli (mittwochs): Lichtfang im Hardtwald mit G. PETSCHENKA und R. TRUSCH (Karlsruhe) im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Schmetterling – buntes Ding" im Karlsruher Naturkundemuseum.
24.-25. Mai: (Himmelfahrt) Exkursion mit RUDOLF SCHICK (Ravensburg) in die Umgebung von Ravensburg. Mittwochabend Lichtfang im Pfrunger Ried, Donnerstag Begehung von zwei Mooren bei Waldburg, Blauensee (Übergangs- und Hochmoor) und Pfaumoos (Hangquellmoor).
10. Juni (Samstag): ARMIN SCHIEBER (Alt-Dettenheim): Lichtfang am Nördlichen Oberrhein. Einführung zur Exkursion „Gefährdete oder schon ausgestorbene Schmetterlinge der Nördlichen Oberrheinebene"
23.-27. Juni: Zweite Exkursion in das SEL-Studiengebiet im Oberen Vinschgau zwischen Reschen und Taufers, Norditalien. Anmeldung erforderlich, weitere Hinweise erfolgen dann direkt (Organisation R. TRUSCH).

Sommerpause

Vorträge (Herbst)

09.-17. September (voraussichtlich): 3rd Meeting of *Association Lepidoptera Iranica* im SMNK. Weitere Hinweise erfolgen direkt an die Interessenten (Organisation R. TRUSCH).
27 Oktober, ARNO SCHANOWSKI (Sasbach): Klimaerwärmung und Auswirkungen auf die Insektenfauna Baden-Württembergs.
24. November, REGINA PAULER (Tübingen): Der Schwarzgefleckte Ameisenbläuling (*Maculinea arion*) in Baden-Württemberg – Neues zum Lebensraumanspruch eines bedrohten Falters und seiner Wirtsameisen.

Autor
Dr. R. TRUSCH, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, 76133 Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Trusch Robert

Artikel/Article: Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. 225-228